Erfreuliche Schweizer Siege bei den Damen und Herren

Eigentlich waren wir, die Organisatoren vom SQC Pilatus Kriens, nach der Durchführung der Innerschweizer D-Meisterschaften eine Woche zuvor gewappnet für unser erstes ganz grosses Turnier. Trotzdem fragte sich jeder für sich je näher der Freitag der 13.11. kam, ob wir wirklich an alles gedacht hatten. Die Hotels, die Transfers, die Ausflüge, die Courts, die Helfer, die Werbung, die Tribüne, das Essen, die Medien etc. Und siehe da, es klappte mit Ausnahme von wenigen Details (das Fernsehen kam nicht...oh Du böses Swiss Masters../Quizfrage: wie finde ich die Krienser Squashhalle, wahrscheinlich besser ohne Plan im Programm..) fast alles zur allgemeinen Zufriedenheit.

Bericht: Michel Richter
Fotos: Jean-Pierre Sigrist

Der Turnierverlauf nahm für die Schweiz sowohl bei den Herren als auch bei den Damen den gewohnten Gang mit Siegen gegen Luxemburg, Italien, Österreich und Monaco (Herren) und gegen Italien, Monaco und Österreich (Damen). Kein einziges Spiel ging verloren, auch die Débutanten Reto Schmitter (GC), Daniel Hadorn (Genf), Dorothée Strösslin (Basel) und Monica Widmer (Cham) bestätigen ihr Aufgebot mit deutlichen Siegen. Erstaunt waren wir über die erstarkten Italiener, die gegen Spanien nur sehr unglücklich 1:4 verloren und dabei zweimal 2:3 mit langer Führung jeweils im Entscheidungssatz. Dies bekamen wir, nach leichtem Auftakt gegen Luxemburg dann auch etwas zu spüren. Kein Spiel konnte mit 3:0 gewonnen werden (wie sonst fast alle Spiele bei diesem Turnier), Giorgio Sorio, Marcel Schranz, Christoph Frey und Reto Schmitter siegten je 3:1, Markus Seifert gar nur 3:2. Wer weiss wie es ausgegangen wäre, hätten die Italiener nicht die harte Partie gegen Spanien (das Spiel der Nr. 3 Rocca dauerte fast 2 Stunden) in den Beinen gehabt. Am letzten Tag schlugen sie dann Österreich und wurden einen winzigen Punkt hinter den Öseterreichern vierte, weil die Österreicher für die grosse Sensation sorgten und ihrerseits am Samstag die Spanier schlagen konnten (3:2).

So stand schon vor dem Sonntag unser Sieg praktisch fest, lagen wir doch 4 Zähler vor den an der WM (bei nur 3 Teampartien) zweimal 2:1 bezwungenen Iberer. So konnten wir dann den Galaabend im Casino Le Chalet Luzern angehen und uns an der Folklore-Show (für die Gäste vor allem ein Gaudi), Discobesuch, Boulespiel, Speis und Trank erfreuen. Abgesehen davon, dass das auf Massentourismus getrimmte Servicepersonal die Fonduerechauds uns noch fast unter den Händen wegriss, war das gemeinsame Beisammensein sehr erfrischend. In Anwesenheit vom Mitglied der ESRF, David Burton, mehreren Landesverbandspräsidenten und Ehrengästen (Herr Wyprächtiger vom Bankverein, dem Hauptsponsor, mit Gattin) zog Jean-Pierre Kilchmann positiv Bilanz und erteilte uns Kriensern grosses Lob und anerkennende Worte.

Am Sonntag dann der sportliche Abschluss. Vor vollen Tribünen (über 500 Zuschauer an den 3 Tagen) spielten alle Schweizer nochmals eine hervorragende letzte Partie. Es begann schon super für die Damen, die mit der jungen Nachwuchsmannschaft an der EM noch 2 Ränge hinter den Spanierinnen geblieben war. Sowohl Monica Widmer bei ihren ersten Länderspieleinsätzen als auch Martina Donatsch gewannen 3:0 (!), womit der Sieg schon Tatsache war. Monica Widmer bewies dabei Unerfahrenheit und Nervenstärke gleichzeitig, führte sie doch im ersten und dritten Satz schon 8:1 um sich noch auf 8:8 im ersten und 8:7 im dritten aufholen zu lassen. Auch im zweiten Satz lag sie 1:4/3:6 hinten und gewann trotzdem, nach unzähligen Matchbällen 10:8/9:6/9:7. Da zehrte das Zuschauen grausam an den Nerven.

Schade nur, dass Christine Schlappritzi trotz 2:1 Führung dann ihr Spiel zum Schluss noch als einzige Schweizer Partie im gesamten Turnierverlauf 2:3 verlor. Der Sieg im Team tröstete aber über erste Tränen der Enttäuschung hinweg. Schön, dass Du Tränen gezeigt hast Christine, genauso wie einige andere Freudenausbrüche (z.B. die Italiener und Österreicher). Viel zu ernst wird heute schon bei kleinsten Anlässen in der Regel alles genommen, etwas Gefühl zeigen ist heute keine Schwäche sondern mutig. Nun, bei den Herren zeigte Reto Schmitter besonderen Kampfgeist und gewann knapp 2:3, damit stand der Sieg fest. Leider ging wie bei den Damen dann auch bei den Herren noch eine Partie verloren. Markus Seifert, noch leicht im Trainingsrückstand und mit den etwas schnellen Courts nicht ganz glücklich, verlor trotz souverän 9:0 gewonnenem ersten Satz noch 1:3 und es hiess vorerst 1:1. Als dann unsere Nummer 1 Christoph Frey in der Partie gegen Torras den ersten Satz gleich mit 0:9 abgeben musste, schien die Partie gegen die Spanier den schon gewohnt knappen Ausgang zu nehmen.

Dem war aber gottseidank nicht so, Christoph gewann den zweiten Satz genauso hoch mit 9:1 und danach waren die restlichen Sätze zum 3:1 Erfolg mit 9:3/9:6 fast nur noch Formsache. Somit führten wir 2:1 und

Der Tribünen-Court

Sechsländer-Turnier in Kriens

Marcel Schranz sorgte dann in seinem besten Spiel des Wochenendes mit einem souveränen 9:3/9:2/9:5 gegen Perez für die Entscheidung. Genauso stark spielte Giorgio Sorio auf, er bezwang Codina mit 9:3/9:7 und 9:0. Marcel und Giorgio fühlten sich vor vollen Tribünen und quasi bei ihrem früheren Club (Pilatus hiess früher Emmenbrücke, Sorio wurde damals Jun. Schweizer Meister und Nationalspieler wie Marcel Schranz auch) besonders wohl und spielten vor Freunden, Verwandten und Bekannten besonders motiviert.

Frey in souveräner T-Position gegen Torras.

Somit gewann die Schweiz also mit einem Punkt unter dem Maximum bei den Herren vor Spanien und Österreich, bei den Damen ebenfalls einen Zähler unter dem was möglich war vor Spanien und Italien. Zum Schluss ein erneutes Dankeschön an die Sponsoren, die uns fast alle bereits beim Turnier 1 Woche zuvor unterstützt hatten. Wir wissen ihr Engagement für unseren Sport zu schätzen und möchten uns nicht mehr ohne sie wähnen. Einen ganz besonderen Dank möchten wir noch bei Peter Biner von der Centerleitung plazieren: zum dritten Mal innert 3 Wochen (Clubmeisterschaften waren da auch noch) stellte er uns die ganze Anlage kostenlos zur Verfügung.

Eine einmalige Sache für die engagierteste Phase in unserem bisherigen Clubleben, doch Peter, man feiert nur einmal das 10-jährige Jubiläum. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Rangliste:

Herren: (5 Spiele)		Damen: (4 Spiele)	
1. Schweiz	24 P.	1. Schweiz	14 P.
2. Spanien	17 P.	2. Spanien	13 P.
3. Österreich	15 P.	3. Italien	9 P.
4. Italien	14 P.	4. Österreich	6 P.
5. Luxemburg	5 P.	5. Monaco	3 P.
6. Monaco	0 P.	(Luxemburg ohne Team)	

Ergebnisse:

Schweiz-Luxemburg 5:0	-----
Österreich-Monaco 5:0	Österreich-Monaco 3:0
Spanien-Italien 4:1	Spanien-Italien 3:0
Schweiz-Italien 5:0	Schweiz-Italien 3:0
Spanien-Monaco 5:0	Spanien Monaco 3:0
Österreich-Luxemburg 5:0	-----
Schweiz-Monaco 5:0	Schweiz-Monaco 3:0
Italien-Luxemburg 5:0	-----
Österreich-Spanien 3:2	Österreich-Spanien 0:3
Schweiz-Österreich 5:0	Schweiz-Österreich 3:0
Luxemburg-Spanien 0:5	-----
Italien-Monaco 5:0	Italien-Monaco 3:0
Schweiz-Spanien 4:1	Schweiz-Spanien 2:1
Österreich-Italien 2:3	Österreich-Italien 0:3
Monaco-Luxemburg 0:5	-----

squash mit TORNADO

Ceramic	Fr. 220.–
Super Shot	Fr. 198.–
Master Play	Fr. 180.–
Champion	Fr. 160.–
Cup	Fr. 128.–
King Shot Alu	Fr. 69.–

Generalvertretung: Spörri-Vetterli, 8039 Zürich